

# „Jungen lesen“-newsletter

## Neues zur Jungenleseförderung

***„Jungen müssen wissen, dass wir all ihre Seiten  
willkommen heißen und dass wir sie als diejenigen  
lieben, die sie wirklich sind.“***

*(Dr. William F. Pollack, amerikanischer Psychologe)*

Dezember 2012

MANNdat e.V. – geschlechterpolitische Initiative

Dr. Bruno Köhler

### **Was erwartet Sie im neuen newsletter?**

In unserem Interview reden wir diesmal mit einem Leiter eines Jugendbuchverlages und fragen, warum Jungen weniger gerne lesen.

Das Handbuch Jungenpädagogik wurde aktualisiert und neu herausgegeben. Das Standardwerk für Jungenpädagogik wird in unserem newsletter vorgestellt.

Die Universität Köln hat unter Leitung von Professorin Christine Garbe ein neues Jungenleseförderprojekt implementiert – Boys & Books.

Wir besuchten die Frankfurter Buchmesse und schauten dabei nach Büchern für Jungs.

Wie in letzten newsletter versprochen, haben die Bildungsministerien zum Stand der Jungenleseförderung befragt. Das Ergebnis war sehr durchwachsen. Jungenleseförderung fristet immer noch häufig ein Schattendasein.

In „Kurz notiert“ stellen wir Ihnen kreuz und quer einige Artikel vor, die wir zum Thema Jungenleseförderung gefunden haben.

Leider gibt es auch weniger Erfreuliches zur Jungenleseförderung. Unter „Voll daneben“ zeigen wir Ihnen zwei der größten Hämmer.

Schließlich gibt es natürlich wieder neue Bücher für unsere Jungenleseliste.

**Inhalt**

Was erwartet Sie im neuen newsletter? .....	2
Jungen finden nicht genug Lesestoff, der sie interessiert .....	4
Handbuch für Jungenpädagogik – überarbeitete Neuauflage! .....	6
Neues Jungenleseprojekt Boys & Books der Universität Köln .....	7
Frankfurter Buchmesse 2012 mit Blick auf Jungenleseförderung .....	8
Stand der Jungenleseförderung in den Bildungsministerien der Länder .....	11
Kurz notiert.....	12
Voll daneben .....	13
Neue Bücher für unsere Jungenleesliste .....	15

## **Jungen finden nicht genug Lesestoff, der sie interessiert**

**MANNdat im Interview mit Dr. Otfried Wolfrum**



Dr. Otfried Wolfrum ist Leiter des Laetitia-Verlages. Nach dem Abitur absolvierte er eine Ausbildung zum Funkoffizier und ging anschließend auf große Fahrt. Danach schloss er das Studium der Geodäsie an der TU Berlin mit Promotion ab. Sechs Jahre war er Senior Lecturer an der University of Cape Town/Südafrika und ab 1976 Professor für Landesvermessung an der TU Darmstadt. Nachdem er vorzeitig pensioniert wurde, gründete er einen Kinder- und Jugendbuchverlag.

Für MANNdat e.V. sprach Dr. Bruno Köhler mit dem Leiter des Laetitia-Verlages.

### **MANNdat: Sehr geehrter Herr Dr. Wolfrum, was ist das Besondere am Laetitia-Verlag?**

Herr Dr. Wolfrum: Wir sehen unser Verlagsprogramm in mehrfacher Hinsicht als Alternative zu der massenhaften Produktion im Kinder- und Jugendbuchbereich. Wir verlegen ausschließlich das realistisch geschriebene Abenteuerbuch, denn Fantasy ist nach unserer Ansicht nicht geeignet, den kindlichen Realitätssinn und damit das logische Denken zu fördern. Die in allen unseren Büchern vorhandene Spannung soll Lesefreude vermitteln. Spannung und Lesefreude, die ohne Abkehr von der Realität auskommt: Eine für den Autor sehr schwer zu bedienende Gattung, die im deutschen Sprachraum so gut wie nicht mehr publiziert wird – die Klassiker natürlich ausgenommen.

### **Verlegen sie lediglich ältere Bücher neu oder gibt es auch Neuerscheinungen?**

Selbstverständlich verlegen wir, wie wohl jeder andere Jugendbuchverlag auch, überwiegend Neuerscheinungen. Aber auch ältere Bücher, wenn wir meinen, dass sie in unser spezielles Programm passen. In unseren Neuerscheinungen legen wir besonderen Wert auf das reale „Heute, Hier und Jetzt“ weil wir, wie schon gesagt, überzeugt sind, dass es für Kinder und Jugendliche besser ist, sich damit zu identifizieren als mit Fantasy oder mit längst vergangenem Mittelalter, zu dem die Autoren natürlich keinen eigenen Bezug haben.

**Charakteristisch für den Laetitia-Verlag ist die typische graphische Covergestaltung im Stil früherer Jugend-Abenteuerromane, die bei älteren Lesern, wie mir, sofort die Erin-**

**nerungen an die Jugendbuchliteratur der eigenen Jugend wachrufen. Ist diese direkte Verbindung zur früheren Jugendliteratur beabsichtigt?**

Bei unserer Buchgestaltung fragen wir nur nach der Qualität der künstlerischen Ausführung. Wenn das zufällig an frühere Zeiten erinnert, spricht das nicht gerade für die heutigen Coverabbildungen. Dazu sei aber gesagt, dass sich auch früher die Buchausstattungen nicht immer auf hohem Niveau befanden.

**Werden Ihre Bücher häufiger von Mädchen oder von Jungen gelesen?**

Die Tendenz geht eindeutig in Richtung der Jungen, was sich schon allein aus dem Genre des Abenteuerbuches ergibt. Aber auch manche Mädchen lesen mit Freude unsere Bücher – öfter sogar Erwachsene.

**Warum, glauben Sie, lesen Jungen weniger gerne als Mädchen?**

Jungen werden durch die elektronischen Medien mehr vom Buch abgebracht als Mädchen. Hinzu kommt, dass sie leider wohl nicht genug Lesestoff finden, der sie interessiert.

**Sind Abenteuerbücher geeignet zur Jungenleseförderung?**

Unbedingt! Denn das Abenteuer entspricht den natürlichen Neigungen der Jungen zum Bestehen von Gefahr, ihrem Erlebnisdrang, ihrer Neugier.

**In den meisten Jugendbuchverlagen gibt es das separate Themenfeld „Mädchenbuch“. Spezielle Jungenbücher sind selten. Geht es den Jugendbuchverlagen zu gut? Oder warum leisten es sich die Jugendbuchverlage, die Hälfte der potentiellen Leser brach liegen zu lassen?**

Die Kinder- und Jugendbuchszene wird heute ganz überwiegend (ca. 90%) von Frauen beherrscht. Es beginnt bei den Lektorinnen, es folgen die Rezensentinnen, Vermittlerinnen, Jurorinnen, und endet bei den Buchhändlerinnen. Wenn Jungen die empfohlenen Bücher nicht lesen, wirkt das natürlich auf die Verlage zurück.

**Im April ist ja wieder Boys´Day. Das wäre eine Möglichkeit für die Bibliotheken Praktikumsplätze anzubieten und zu versuchen, Jungen etwas mehr für Bücher zu begeistern. Was halten Sie für Jungenleseförderung am wichtigsten?**

Das spannende, wirklichkeitsnahe Buch. Gerade der männliche Geist sucht und braucht das logische Denken. Ideal wäre natürlich die Entfernung der Elektronik aus dem Kinderzimmer und damit genügend Zeit zum Lesen.

**Welche Tipps können Sie Eltern und Lehrkräften konkret zur Jungenleseförderung geben, außer dem Kauf Ihrer Bücher natürlich?**

Wie gesagt, die Jungen brauchen genügend Zeit, vielleicht auch mal den „Leidensdruck“ der Langenweile, und dann das richtige Buch.

**Haben Sie ein Lieblingsbuch für Jungen (außerhalb Ihrer eigenen Bücher)? Welches?**

„SOS – Hillsend antwortet nicht“ von Ivan Southall.

**Sehr geehrter Herr Wolfrum, wir danken Ihnen für dieses Interview.**

Mehr über den Laetitia-Verlag können Sie unter <http://www.laetitia-verlag.de/> erfahren. Siehe auch unsere Auswahl für unsere Jungenleseliste am Ende des newsletters.

## Handbuch für Jungenpädagogik – überarbeitete Neuauflage!

„Von einer »Krise der Jungen«, ja sogar von einer »Jungenkatastrophe« ist die Rede, denn Jungs geraten in unserem Bildungswesen zunehmend ins Abseits: Sie lesen kaum, bekommen schlechtere Noten und werden häufiger als Mädchen für sozial unerwünschtes Verhalten sanktioniert. Dieses Handbuch für Pädagogen und Pädagoginnen deckt die Ursachen auf und zeigt Wege aus der schwierigen Situation. Die 2. Auflage wurde um wichtige Themen wie »Jungen und Beruf«, »Hochbegabte Jungen« und »Verhaltensstörungen bei Jungen« erweitert.

Die Idee der Gleichbehandlung von Jungen und Mädchen in Erziehung und Unterricht ist an ihre Grenzen gestoßen. Auch Jungen benötigen eine Pädagogik, die ihren geschlechtsspezifischen Bedürfnissen gerecht wird. Die Autoren dieses Handbuchs skizzieren den pädagogischen und bildungspolitischen Handlungsbedarf und tragen das bisherige Wissen aus der Jungenforschung zusammen. Sie diskutieren die pädagogischen Bedürfnisse von Jungen und stellen entsprechende Zugangsweisen vor. Damit versammelt dieses Handbuch alles, was Pädagogen und Pädagoginnen heute für die Arbeit mit Jungen wissen müssen.“

### Aus dem Inhalt:

#### Biologische, psychologische und soziologische Grundlagen der Jungenpädagogik

- Uwe Krebs:* Interdisziplinarität bei der wissenschaftlichen Behandlung der Geschlechterthematik
- Daniel Strüber:* Geschlechtsunterschiede im Verhalten und ihre hirnbioologischen Grundlagen
- Doris Bischof-Köhler:* Geschlechtstypisches Verhalten von Jungen aus evolutionstheoretischer und entwicklungspsychologischer Perspektive
- Hartmut Kasten:* Entwicklungspsychologische Aspekte der Erziehung und Bildung von Jungen
- Lothar Böhnisch:* Soziale Konstruktion von Männlichkeit und Kristallisationspunkte männlicher Sozialisation

#### Jungen in pädagogischen Institutionen

- Margarete Blank-Mathieu:* Jungen im Kindergarten
- Heike Diefenbach:* Jungen und schulische Bildung
- Tim Rohrmann:* Jungen in der Grundschule
- Allan Guggenbühl:* Die Schule – ein weibliches Biotop? Psychologische Hintergründe der Schulprobleme von Jungen
- Michael Matzner:* Männliche Jugendliche und junge Männer in der Berufsausbildung und im Studium

#### Sozialpädagogische Einrichtungen und Angebote

- Michael Behnisch:* Jungen in Erziehungshilfen
- Wolfgang Tischner:* Jungengerechte Konzepte sozialpädagogischer Arbeit mit massiv dissozialen, gewaltbereiten und delinquenten Jugendlichen
- Ahmet Toprak:* Pädagogische Arbeit mit türkischen Jungen und Jugendlichen

#### Pädagogische Einzelfragen

- Arnold Hinz:* Jungen und Gesundheit/Risikoverhalten
- Norbert Kluge:* Jungen und Sexualität.

<i>Erwin Germscheid:</i>	Erlebnispädagogik und Jungenarbeit. Die Wurzeln der Erlebnispädagogik und die Rolle des Geschlechts
<i>Jörg-Michael Wolters:</i>	Jungen und Wettkampf, Sport und Raufen
<i>Kurt Möller:</i>	Jungen und Gewalt
<i>Stefan Aufenanger:</i>	Jungen und Medien
<i>Christine Garbe:</i>	»Echte Kerle lesen nicht!« Was eine erfolgreiche Leseförderung für Jungen beachten muss
<i>Julia J. Breuker/Detlef H. Rost:</i>	Hochbegabte Jungen
<i>Bernd Ahrbeck/Marc Willmann:</i>	Verhaltensstörungen bei Jungen
<i>Michael Matzner:</i>	Jungen brauchen Väter. Zur Bedeutung von Vätern in der Entwicklung, Erziehung und Bildung von Jungen

### **Beiträge zu bildungspolitischen und pädagogischen Streitfragen**

<i>Bruno Köhler:</i>	Jungen und Geschlechterpolitik
<i>Wolfgang Tischner:</i>	Bildungsbenachteiligung von Jungen im Zeichen von Gender-Mainstreaming

### **Schlussfolgerungen und Ausblick**

<i>Kludia Schultheis:</i>	Jungenforschung – Ergebnisse, Desiderate, Probleme
<i>Michael Matzner/Wolfgang Tischner:</i>	Grundsätze einer jugengerechten Pädagogik

Mehr unter

<http://www.beltz.de/de/paedagogik/neuerscheinungen/titel/handbuch-jungen-paedagogik-1.html>

## **Neues Jungenleseprojekt Boys & Books der Universität Köln**

12 Jahre, nachdem die erste PISA-Studie Jungenleseförderung als eine wichtigste bildungspolitische Herausforderung angemahnt hat, hat die Universität Köln, Institut für Deutsche Sprache und Literatur II, unter Leitung von Prof. Dr. Christine Garbe mit ihrem Team neben dem Projekt Jungenleseliste von MANNdat endlich ein zweites bundesweites Jungenleseförderprojekt implementiert, das wir gerne unterstützen.

Das Projekt Boys & Books ...

... richtet sich an erwachsene Literaturvermittler und Leseförderer wie Lehrer/innen, Bibliothekar/innen, Buchhändler/innen und Eltern und dient der Leseförderung speziell von Jungen ab dem Grundschulalter (6 – 18 Jahre).

... empfiehlt Kinder- und Jugendliteratur nach Kriterien einer genre-spezifischen und leserorientierten Literaturkritik und wird die zugrunde liegenden Kriterien für die Bewertung der empfohlenen Bücher nach Genres ausdifferenzieren sowie in ihrer Forschungsbasis transparent machen.

... orientiert sich mit seinen Leseempfehlungen in erster Linie an "Literatur-Anfängern" und stellt Bücher vor, die vorrangig als Freizeitlektüre oder für offene Leseförderformate in der Schule gedacht sind.

... basiert auf einer empirischen Erforschung der Lesegewohnheiten und Lesevorlieben von Kindern und Jugendlichen und liefert Hinweise zu einer wissenschaftlich fundierten Arbeit mit diesen Büchern im Rahmen einer gezielten Leseförderung.

... will dem Anspruch von Literaturanfängern auf ein vielfältiges Angebot "einfacher" Lesestoffe gerecht werden und richtet seine spezielle Aufmerksamkeit infolge dessen auf die populäre (Kinder- und Jugend-) Literatur.

... versteht sich im Sinne des Adolescent Literacy Network: [www.alinet.eu](http://www.alinet.eu) als eine Plattform, auf der die Expertise von vielen für viele bereitgestellt wird, um der Leseförderung von Jungen neue Impulse zu verleihen.

... lädt alle Expert/innen und Institutionen der Leseförderung herzlich zur Mitarbeit ein.

Mehr zum Projekt erfahren Sie unter <http://www.boysandbooks.de/index.php?id=3>  
Vielleicht klappt es beim nächsten newsletter zu einem Interview mit Frau Prof. Garbe.

## **Frankfurter Buchmesse 2012 mit Blick auf Jungenleseförderung**

Wir haben die Frankfurter Buchmesse im Oktober 2012 besucht und einen besonderen Blick auf Jungenbücher geworfen.

Die Internetpräsenz gab leider wenig Auskunft über das Thema Jungenleseförderung. Von 3200 Veranstaltungen, wie sie im Internet angekündigt wurden, konnte keine einzige Veranstaltung zum Thema Jungenleseförderung gefunden werden. Trotzdem sind wir voller Optimismus zur Buchmesse gefahren und wir haben tatsächlich einiges Interessantes gefunden.

Grundsätzlich waren die kleinen Verlage auf der Buchmesse auskunftsfreudiger als die großen Verlage, von denen manche Vertreter nicht so recht wussten, was unter „Bücher für Jungs“ zu verstehen war, und sie nahmen sich auch oft mehr Zeit für das Gespräch. Aber in den meisten Fällen bekam man doch eine mehr oder weniger gute Auskunft. Bei manchen Verlagen bekamen wir jedoch auch einfach nur einen Katalog in die Hand gedrückt. Auch waren nicht alle Bücher oder Buchreihen ganz neu, die man uns empfohlen hat. Der Duden-Verlag drückte uns einen Elternratgeber „Sprach- und Leseförderung“ in die Hand. Dieser enthält zwar viele interessante Tipps und Informationen zur Leseförderung, aber auf den ganzen 31 Seiten wird keine geschlechterspezifische Leseförderung, respektive auch keine Jungenleseförderung, explizit erwähnt. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass die laut Katalog im August erschienenen neuen Übungsbücher zur Reihe „Lesedetektive“ thematisch und laut Aufmachung vorrangig Mädchen ansprechen. Da ist sicher noch viel Entwicklungspotential vorhanden.

Aber jetzt zum Positiven.

Beim **Bastei-Lübbe-Stand** stand der Autor **Jeff Kinney** Kindern Rede und Antwort. Auf die Frage, wie er mit dem Zeichnen angefangen hatte, meinte er, er konnte als Jungen nicht lange still sitzen und da hat er angefangen zu zeichnen, um sich zu beruhigen. Daraus entstanden später „Gregs Tagebücher“. Hyperaktivität als Chance wäre sicher ein interessanter Ansatz auch im Bildungswesen.

Spezielle Bücher mit der Zielgruppe Jungs sind nach wie vor rar. Bei genauerem Hinsehen gab es aber Jungenbücher, wo es nicht unbedingt zu erwarten war. **Der Frechverlag**, der mit dem Markennamen „**TOPP**“ bekannt ist für Handarbeitszeitschriften und Handarbeitsbücher. Unter dem Titel „bauen, Tüfteln, Selbermachen“ gibt der Verlag jetzt mit „**50 geniale Ideen für kreative Jungs**“ von **Armin Täubner**, ein Experimentier- und Bastelbuch heraus, das speziell Jungen ansprechen will. Ebenfalls als **TOPP-Buch** ist das Buch „**Extremtüfteln – jetzt knallt's**“ von **Franziska Heidenreich und Bianka Langnickel**, ein interessantes Experimentierbuch für eine Menge Aktion.

Ebenso will das Buch „**Der Kampf der Dinoritter**“ aus der Reihe **Hanser** von Michael Gerard Bauer Jungen ansprechen, und kombiniert dazu speziell Jungen-affine Themen Ritter, Dinosaurier und Zeitreisen-Science-Fiction.

Wir haben natürlich beobachtet, wo die meisten Jungs herum standen und schmökerten. Das ist immer ein guter Anhaltspunkt für Jungenbücher. Und wo war das?

Es war bei den **Lego-Star Wars-Büchern vom DK Verlag**, natürlich bei „**Gregs Tagebüchern**“ von **Bastei-Lübbe** (Comicromane), von denen Ende November Band 7 erscheinen soll, die drei Fragezeichen vom Kosmos-Verlag und an den einschlägigen **Sachbüchern zum Thema Technik, Dinosaurier und Fußball**. Aber auch der Comicbereich war sehr stark frequentiert, wobei auch ältere Jugendliche bzw. jüngere Männer stark vertreten waren, wie z.B. bei den **Comics** vom Splitter-Verlag. Die Comic-Szene gab der Buchmesse auch eine bunte Note, weil viele skurril verkleidete MANGA-Fans, vor allem weibliche Jugendliche, die in die Rolle ihre Helden schlüpfen.

Bei den Comics ist die **Literaturcomicroihe von Brockhaus** interessant, in der Klassiker wie „**Die Schatzinsel**“, „**Don Quichotte**“ u.ä. für Kinder ab 10 Jahren in Comicform sehr ansprechend und hochwertig aufbereitet werden. Griechische Mythologie bedient derweil das Bilderbuch „**Odysseus**“ von **Yvan Pommaux vom Moritzverlag**.

Ein sehr schönes Bilderbuch ist „**Der Nebelmann**“ von **Tomi Ungerer vom Diogenes-Verlag**, eine Geschichte aus Irland über Mut und Neugier für Kinder ab 3 Jahren.

Bei den Kindersachbüchern gibt es längst wesentlich mehr Auswahl, als die bekannten „**Was-ist-Was**“-Reihe von **Tesloff** oder die Kindersachbuchreihen vom **Ravensburger Verlag**. Besonders gut gefallen haben uns die „**memo**“-Reihe von **DK-Verlag** und die Reihe „**Abenteuer! Maja Nielsen erzählt**“ der Autorin **Maja Nielsen vom Verlag Gerstenberg**. Auch das „**Geheimwissen für Kinder**“ vom **Compactverlag**, die Sachbuchreihe „**Lesen, Staunen, Wissen**“ vom **Gerstenberg-Verlag** und die Reihe „**Richtig schlau**“ vom **Schwager-Steinle-Verlag** sind hier zu nennen. Für Ritterfreunde haben wir das Buch „**Wer war König Artus?**“ von **Edmund Jacoby vom Jacoby Stuart-Verlag** gefunden.

Unter der Rubrik „lesen und machen“ sind besonders die neuen Bücher vom **Franzis-Verlag** zu erwähnen. Sie sind Elektroexperimentierkasten und Buch in einem, z.B. „**Das große Baubuch Abenteuer Elektronik**“ (Autorin **Carmen Skupin**), mit dem man ohne Vorkenntnisse z.B. ein Raumschiff mit LED-Beleuchtung, ein Rennboot mit Solarantrieb oder eine Roboter- maske mit Leuchtaugen bauen kann. Neben dem Anleitungsbuch für 18 spannende Elektronik-Projekte auf über 60 Seiten enthält die Buch/Baukasten-Kombination die notwendigen elektronischen Einzelteile für die Modelle. Preisempfehlung war 29.95€ (ist im Buchhandel aber auch schon 5 € billiger entdeckt worden) und ist für Kinder ab 8 Jahren geeignet. Zum gleichen Preis gibt es „**Das große Retro Radio Baubuch**“ mit einem Bausatz für ein Retro-radio mit vielen spannenden Geschichten ums Radio und deren Geschichte für Kinder ab 14 Jahren.

Zu den Experimentierbüchern gehört auch das Buch „**Coole Experimente für zuhause**“ von **Robert Winston vom DK-Verlag**.

Der **Verlag Oetinger** gibt seit diesem Jahr die Reihe „**Die fantastischen Elf**“ von **Marliese Arold** heraus, eine Buchreihe über ein Fußball-Team für Kinder ab 8 Jahren.

Zum Spielen und Lesen sind eventuell die **Quartettbücher des Verlages Schwager und Steinlein** zu nennen, eine Kombination von Sachbuch mit beiliegendem Quartett, z.B. zum Thema „**Rennwagen**“.

Vom **Kosmos-Verlag** wurde die neue Reihe „**4 durch die Zeit**“ von **Thilo** (ab 8 Jahren) empfohlen. Die uns zugesendeten Rezensionsexemplare halten wir für erfolgversprechend. Beim Probebuch zum Testen für 2,99€ („Kampf der Dinosaurier“) kann man sicher nichts falsch machen. Auch vom Kosmos-Verlag ist die neue Reihe „unsichtbar und trotzdem da!“ von **Boris Pfeiffer**, wie z.B. der erste Band „**Diebe in der Nacht**“ (ab 9 Jahren) zu empfehlen.

Für Leseanfänger fanden wir ein Sachbilderbuch des **Gerstenberg-Verlags** über das Duo Krawinkel und Eckstein (die Kinder kennen diese vermutlich aus der „Sendung mit der Maus“) mit dem Titel „**Auf den Spuren von Piet Mondrian**“. Wie der Name vermuten lässt, soll hier Kindern auf interessante Weise moderne Kunst näher gebracht werden. Leider bislang das einzige Buch dieser Art.

Für Jungs ab 12 wurden uns vom **Ravensburger Verlag** einige Bücher empfohlen. Zum einen ist der 4. Teil der Romanserie Gone „**Gone 4 – Rache**“ von **Michael Grant** erschienen. Die Buchreihe handelt von einer Kleinstadt, die plötzlich isoliert wurde und in der alle Menschen über 15 Jahre verschwunden sind. In dem Roman „**Über uns Stille**“ von **Morton Rhue** geht es um einen Jungen, der sich in Zeiten eines drohenden Atomkrieges Gedanken macht, wer wohl in dem Atombunker, den sein Vater im Garten gebaut hat, unterkommen würde und wie das Leben darin weiterginge. In „**Löwenherz**“ von **Richard Dübell** geraten die Geschwister Edith und Robert in die Wirren des 3. Kreuzzugs. Das Buch ist ab 12 empfohlen.

Von „**Die Legende der Wächter**“ von **Kathryn Lasky** vom **Ravensburger Verlag** ist mittlerweile **Band 8 – Die Flucht** erschienen.

Beim **Loewe-Verlag** konnte von der „**Hugo**“-Buchreihe der mittlerweile 4. Band „**Very important Hugo**“ der **Autorin Sabine Zett** entdeckt werden. Eine spaßige und spannende und bislang erfolgreiche Buchreihe um Hugo und seine Freunde und deren lustigen Abenteuer. Desweiteren waren jede Menge Exemplare der Buchreihe „**Das magische Baumhaus**“ von **Mary Pope Osborne** zu finden, in welcher die Geschwister Philipp und Anne mit jedem Band eine Zeitreise zu einem anderen Abenteuer (Indianer, Ritter, Dschungel, Dinosaurier, Geister usw.) machen.

Vom **Carlsen-Verlag** wurden uns die **Max-Buchreihen** empfohlen. Das sind zwei Buchreihen, eine Buchreihen ab 3 zum Vorlesen (Reihe „**Mein Freund Max**“) über den Alltag eines Jungen im Kindergarten und von 7 bis 10 zum Selberlesen (Reihen „**Typisch Max**“) über den Drittklässler Max.

Besonders viel Zeit für die Vorstellung von „Jungenbüchern“ hat sich der Verlag **DIX** genommen, was wir sehr positiv fanden. Insbesondere die Bücher „**Graf Wenzelslaus, der Geräuschesammler**“ von **Thomas Johannes Hauck** (für 7-9 Jahre), „**Die Geister von Melele Pamu**“ von **Simak Büchel** und **Betie Pankoke** (7-9 Jahre) und „**Der weltbeste Erfinder**“ von **Marc Beck** und **Sabine Rixen** (9-10 Jahre) sind uns hier empfohlen worden. Insbesondere der Autor **Simak Büchel** ist gerne bereit, bei Buchvorlesungen seine Bücher vorzustellen. Vielleicht eine Idee für eine Schule?

Bei den fremdsprachigen Büchern sind die DVD-Bilderbücher vom **Verlag minedition** zu erwähnen. Es sind Bilderbücher, die eine DVD enthalten. Das Bilderbuch ist ein normales Bilderbuch mit Bildern und kurzen Texten in Deutsch. Die DVD enthält nun die ganzen Bilder des Buches, wobei aber sowohl als Untertitel als auch als Vorlesesprache deutsch, englisch, französisch oder türkisch ausgewählt werden kann. Beispiel hierfür ist das Bilderbuch „**Fünf freche Mäuse bauen ein Haus**“ von **Chisato Tashiro**. Das Buch richtet sich an Leseanfänger, und entspricht in Filmaufmachung und Vorlesetempo „Sendung mit der Maus“ Filmen. Die Geschichten um den gemeinschaftlichen Bau eines Hauses oder in einem anderen Buch eines Rennautos, mit dem die Mäuse dann auch noch ein Verfolgungsrennen machen, sprechen dabei speziell Jungeninteressen an.

Für „Ostalgiker“, die ihren Kindern die Bücher aus der ehemaligen DDR, für die sie sich in ihrer Jugendzeit begeisterten, näher bringen wollen, ist der **Leipziger Kinderbuchverlag** zu empfehlen. Dieser verlegt z.B. die **Maulwurf-Bilderbücher** (bekannt von der „Sendung mit der Maus“) oder die **Alexander Wolkow-Reihe** wie „**Der Zauberer der Smaragdenstadt**“ samt Folgebüchern, die den Leser in eine spannende Magiewelt entführen, welche sich vor einem Harry Potter nicht verstecken muss, ja sogar Jahrzehnte vor ihm da war. Na, werden da Erinnerungen wach? Bei einigen von uns schon.

So, wir hoffen, Ihnen hat unser kleiner Streifzug durch die Buchmesse gefallen. Einige der Bücher sind am Ende bei den Neuaufnahmen in unsere Jungenleseliste näher beschrieben.

## **Stand der Jungenleseförderung in den Bildungsministerien der Länder**

Ende August wurden die Bildungsministerien der 16 Länder angeschrieben, mit der Bitte, uns mitzuteilen, ob es in ihrem Land Jungenleseförderprojekte gibt und wenn ja, wo sich interessierte Bürger/innen wenden könnten, um mehr darüber zu erfahren. Bei fehlenden Antworten wurden die zuständigen Ministerien nochmals im September angeschrieben. Gleichzeitig wurde versucht, über Internetrecherche, insbesondere über den Bundesbildungsserver, sich über Jungenleseförderprojekte in Deutschland zu informieren. Die komplette Studie mit den Angaben der Bildungsministerien zur Leseförderung können Sie einsehen unter <http://jungenleseliste.de/stand-der-jungenleseforderung-in-den-bundeslandern> .

### Die Ergebnisse:

Bundesweit konnten vier Jungenleseförderprojekte, die vom Bund oder von den Ländern unterstützt werden, finden:

**Kicken & Lesen** (Baden-Württemberg Stiftung und VfB Stuttgart 1893 e.V.): Für die Teilnahme am Projekt können sich Vereine, kirchliche Träger, freie Träger der Jugendarbeit, Bibliotheken und andere Institutionen in Baden-Württemberg bewerben (<http://www.kickenundlesen.de> ).

**Kicken & Lesen Hessen:** wie oben, nur in Hessen (<http://www.hessenstiftung.de/projekte/kicken-lesen.htm>)

**Jungen lesen, aber anders:** Anregungen zur Förderung der Lesemotivation von Jungen in Schule und Familie; Sachen kooperiert hier mit der Stiftung Lesen ([http://www.stiftunglesen.de/jungen\\_lesen\\_aber\\_anders/default.aspx](http://www.stiftunglesen.de/jungen_lesen_aber_anders/default.aspx))

**Boys & Books:** Leseempfehlungen für Jungen (Universität Köln) (<http://www.boysandbooks.de>)

### Qualität der Auskunft der Bildungsministerien zur Jungenleseförderung

Von 16 angeschriebenen Bildungsministerien in den verschiedenen Ländern haben lediglich acht geantwortet (Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Schleswig-Holstein).

Acht Ministerien waren trotz zweimaliger Anfrage zu keiner Auskunft auf unsere Anfrage zu Jungenleseförderprojekten in ihrem Bundesland bereit (Bayern, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen-Anhalt, Thüringen).

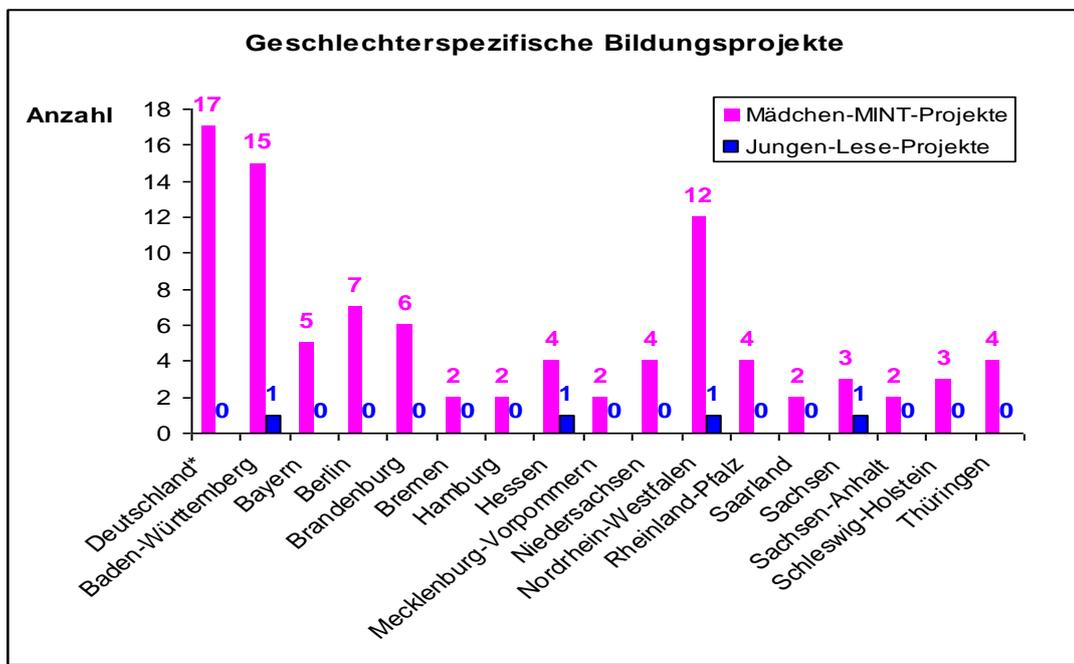
Auf nur zwei der vier Jungenleseförderprojekte wurden wir durch Information von den Bildungsministerien (Sachsen und Baden-Württemberg) bekannt gemacht. Zudem wurden wir von Rheinland-Pfalz und nicht von NRW (das uns nicht antwortete) auf das neue Projekt an der Universität Köln „Boys & Books“ aufmerksam gemacht.

Das hessische Kultusministerium antwortete, dass es kein Jungenleseförderprojekt in Hessen gäbe, obwohl dort schon 2011 das Projekt Kicken & Lesen von der „hessenstiftung – familie hat zukunft“ jährlich ausgeschrieben wird. Die „hessenstiftung – familie hat zukunft“ ist eine

Stiftung des bürgerlichen Rechts, die von der Hessischen Landesregierung ins Leben gerufen wurde.

Alle Ministerien, die geantwortet haben, führten zusätzlich noch Lesefördermaßnahmen auf, die jedoch nicht rein jungenspezifisch sind. Diese sind in der Anlage der Studie aufgelistet.

Vergleich zu spezifischer Mädchenbildungsförderung



\*= Projekte der Bundesregierung

Bundesweit stehen derzeit 94 MINT-Mädchenförderprogramme lediglich vier Jungenleseförderprogramme gegenüber. Da ist noch deutliches Entwicklungspotential für Jungenleseförderung vorhanden.

Bundesregierung und Jungenleseförderung

Nicht ein einziges Jungenleseförderprojekt konnten wir über Recherche beim Bundesbildungsserver finden, noch nicht einmal das Projekt „Kicken & Lesen“, das von der gemeinsamen Initiative von Wirtschaft und Bundesregierung „Deutschland - Land der Ideen“ ausgezeichnet wurde.

Die Bundesregierung initiiert bzw. unterstützt 17 spezielle MINT-Mädchenförderprojekte, jedoch kein einziges Jungenleseförderprojekt.

Das von der Bundesregierung finanzierte „Bundesforum Männer“, das sich selbst als Interessensvertretung von Jungen und Männer bezeichnet, nimmt Jungenlesefördervereine, wie MANNdats, derzeit nicht in den Interessenverband auf und erschwert somit eine längst fällige Jungenleseförderung.

**Kurz notiert**

**„Nur für Jungs“**

Hinter dem politisch unkorrekten Titel verbirgt sich eine Buch-Serie von Verlag S. Fischer. Der Verlag will Jungen das lesen lassen, was sie wollen und nicht, was Erwachsene vorgeben. So seien die Interessewelten der sechs- und siebenjährigen Jungs von heute geprägt von Filmwelten wie „Star Wars“, „Fluch der Karibik“, von Spiderman und Superman, und zwar lange

bevor die Kinder die entsprechenden Filme kennen, meint Fischer-Verleger Jörg Bong, was übrigens einige von uns aus Erfahrung bestätigen können.

Mehr unter

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/jungs-wollen-superheldenbuecher-die-bunten-seiten-der-macht-11844058.html>

### **Superhelden als Jungenleseförderung**

Auch der Kinderradiokanal berichtet von dem Ansatz zur Jungenleseförderung mit Comichelden, wie Superman oder Spiderman.

Siehe unter

<http://www.kiraka.de/spielen-und-hoeren/nachrichten/erklaer-mal/beitrag/b/warum-lesen-jungs-gerne-von-superhelden/>

### **Jungenleseförderung am Boys´Day**

Es gibt immer mehr Bibliotheken, die sich beim Boys´Day beteiligen, um Jungen Einblick in einen Beruf zu geben, der immer noch eher als Frauenberuf gilt. Wir hatten schon in unserem letzten newsletter davon berichtet. Auch die Kinderbibliothek Hamburg (Kibi) beteiligte sich am Boys´Day. Mehr unter

<http://www.buecherhallen.de/ca/v/uuf/>

### **Noch mehr Jungenmedienlisten**

Unsere Jungenleseliste findet immer mehr Nachahmer. Das zeigt, dass unser Konzept gut ist. Eine Liste von Jungenbüchern mit Stand vom 23.08.2012 veröffentlichte so auch der Borromäusverein e.V. Zum Download unter

[http://www.borromedien.de/images/uploads/literaturlisten\\_pdf/lesefoerderung\\_jungs\\_120823.pdf](http://www.borromedien.de/images/uploads/literaturlisten_pdf/lesefoerderung_jungs_120823.pdf)

### **Warum Jungen nicht so gerne lesen...**

Erzählt uns ein Artikel auf hoppসা, z.B. wegen den fehlenden Vorbildern. Der Artikel hat aber auch Lösungen parat. Außer den bekannten Tipps, mehr auf die Leseinteressen von Jungen einzugehen (komisch, dass alle Welt das weiß, außer den Bildungspolitikern), wird auch der Vorschlag gemacht, über verfilmte Literatur zum Buch zu kommen. Mehr unter

<http://www.hoppসা.de/index.php?menuelD=194&contentID=2079>

## **Voll daneben**

### **Jungen sind unbegabter – meinen die Grünen**

„Wer sagt denn, dass Mädchen dümmer sind?“ fragte man früher. Heute haben Jungen die schlechteren Bildungsabschlüsse. Gibt es heute jemand, der sagt, dass Jungen dümmer seien? Nun, Herr Trittin gibt uns darauf eine Antwort. Bis heute gibt es noch keine abschließende Studie, die die Ursachen der schlechteren Bildungssituation von Jungen untersucht hätte. Wo keine Fakten vorliegen, werden diese kurzerhand durch jungenfeindliche Vorurteile ersetzt –

zumindest bei den Grünen. So posaunt Jürgen Trittin (Bündnis 90/Die Grünen) vom Rednerpult im Bundestag, dass Jungen schlicht weg unbegabter seien - unter Beifall seiner Parteiüber- und minderbegabten; was uns einen tiefen Einblick in das verkorkste Jungenbild der Grünen gibt. Dass die schlechteren Schulnoten der Jungen auch mit anderen Dingen zusammenhängen könnten, z.B. mit dem ausgeprägten Missverhältnis von Jungenförderung zu Mädchenförderung (siehe oben), kommt Herrn Trittin nicht in den Sinn. Gut, er gehört ja auch zum unbegabteren Geschlecht.

Quelle: <http://cuncti.net/streitbar/311-der-unbegabte-juergen-trittin>

### **EU will Jugendbuchklassiker auf den Index setzen**

Jugendbuchklassiker von Karl May oder Enid Blyton, aber auch Peter Pan oder Paddington Bär sollen nach Wunsch einiger EU-Funktionäre reglementiert werden. »Negative Geschlechterstereotypen können daher einen signifikanten Einfluss auf die Selbstachtung und das Selbstbewusstsein junger Frauen – insbesondere Teenager – haben, was dazu führt, dass sie ihre Erwartungen, Entscheidungen und Möglichkeiten für zukünftige Karrieremöglichkeiten beschränken.« meint das Komitee des EU-Parlaments für Frauenrechte und Geschlechtergleichheit als Begründung für ihre Bücherverbrennung – äh sorry, wir meinen natürlich Bücherverbietung.

Übrigens: gegen die negativen Geschlechterstereotypen moderner Jugendbücher und deren Einfluss auf das Selbstbildnis von Jungen, in denen es von trottelligen Jungs oft nur so wimmelt, hat das besagte EU-Komitee keine Bedenken geäußert.

Quellen: <http://www.freiewelt.net/nachricht.php?id=11218&page=2>

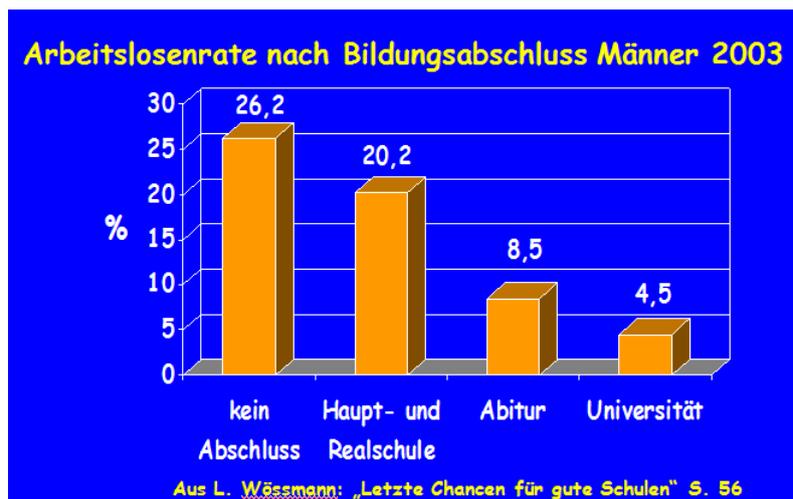
und

<http://www.shortnews.de/id/993187/EU-plant-Schulbuecher-zu-verbieten-die-traditionelles-Familienbild-propagieren>

### **Bundesforum Männer verharmlost Bildungssituation von Jungen**

Warum engagieren wir uns eigentlich für Jungenleseförderung? Gute Bildungsabschlüsse für Jungs und damit auch Jungenleseförderung sind nämlich überflüssig, weil Jungen ohnehin die besseren Jobs bekommen, suggeriert der Vorsitzende Rosowski des vom Frauenministerium finanzierten Bundesforums Männer, das vorgibt die Interessenvertretung für Jungen und Männer sein zu wollen. Wer geglaubt hat, die Zeiten dieser Pauschalisierungen und Übersimplifizierungen in der Geschlechterdebatte seien seit Gender Mainstreaming vorbei, wird durch das Bundesforum Männer eines besseren belehrt. "Zurücktreten, bitte", lautet der Titel des SPIEGEL Essays (48/2012) von Ralf Neukirch, der diese Pseudointeressensvertretung von Jungen messerscharf analysiert.

Zwar stimmt es, dass es noch mehr männliche als weibliche Topmanager gibt. Aber leider hat der Bufo-Boss vergessen zu erwähnen, dass es auch etwa 50% mehr männliche als weibliche Jugendarbeitslose gibt. Und Studien haben schon lange belegt, was eigentlich selbstverständlich ist, nämlich, dass mit schlechterem Bildungsabschluss die Wahrscheinlichkeit, arbeitslos zu werden steigt - auch bei Männern!



Tja, Herr Rosowski, Bildungsverlierer werden keine Topmanager, sondern arbeitslos. Bei dieser tollen Interessensvertretung für Jungen wird es vermutlich nur noch 500 Jahre dauern, bis das Thema Jungenleseförderung in der Bildungspolitik ankommt.

## Neue Bücher für unsere Jungenleesliste



Täubner, Armin

**Bauen, Tüfteln, Selbermachen - über 50 geniale Ideen für kreative Jungs**

2011. 130 S.

TOPP-Buchreihe Nr. 5731

frechverlag

ISBN-13: 9783772457319

EUR 16,99

Ab 8 Jahren

Der frechverlag ist vor allem bekannt für seine TOP-Bücher aus dem Bereich der Handarbeiten. Dieser hat nun ein Buch herausgegeben, das seiner handwerklichen Tradition entspricht, aber gezielt Jungen ansprechen soll. In den Schulen ist das Fach „Werken“ nahezu vollständig verschwunden. Mit Topflappen und Stickbildern, lassen sich Jungs nicht sehr häufig vom Stuhl reißen. Mit dem Buch „Bauen, Tüfteln, Selbermachen - über 50 geniale Ideen für kreative Jungs“ will der frechverlag Jungen zum handwerklichen Arbeiten animieren, indem er ihnen interessante Bau- und Bastelprojekte mit jungentypischen Themen, wie Ritter, Indianer, Piraten, Schiffe, Drachen, Spiele, Autos oder Raketen auf interessante Weise vorstellt. Anleitungsbücher sind haben bei der Leseförderung eine sehr wichtige Funktion. Zum einen sind Anleitungen die Texte, die die Kinder auch im späteren Leben sehr häufig lesen werden müssen (wer kennt nicht die Qual des Studiums des Anleitungsbuches, wenn das neue elektronische gerät vor einem steht und nur noch die mangelnde Kenntnis der Bedienung der Freude im Wege steht) und zum anderen bedürfen die Anleitungstexte eine sehr hohe Form der Lesekompetenz, weil der Text unmittelbar in konkrete Handgriffe und die Entwicklung einer Strategie zur Beschaffung der Materialien „übersetzt“ werden muss.

Nach einigen eileitenden Worten zur Grundausrüstung der Werkzeuge und Hilfen, wie man Vorlagen auf Holz überträgt, geht es auch schon los. Die Bastelvorschläge sind in die Themen „Abenteuerwelten“, „Auf nach draußen“, „Spiel und Spaß“ und „Flitzer, Flieger, Boote“ aufgeteilt.

Alle Bastelvorschläge werden innerhalb von 1 bis 2 Seiten, selten auch mal drei Seiten, erläutert. Das Buch ist durchgängig reichlich bebildert.

Die Bastelvorschläge sind unterschiedlich anspruchsvoll. Es reicht von der einfachen Tütenmaske, die auch Baselanfänger leicht selber machen können, bis hin zu anspruchsvolleren Modellen, wie einem Monstertruck. Es ist also für Anfänger ebenso genug dabei wie für geübtere Bastler. Es wäre schön gewesen, wenn für jeden Vorschlag ein Schwierigkeitsgrad angegeben wäre, damit Bastelanfänger sich nicht gleich an den schwersten Modellen probieren. Aber notfalls kann bei den ersten Bastelschritten ja auch ein Erwachsener assistierend unterstützen.

**Begründung für unsere Auswahl:** Wenn Sie einen Jungen haben, der immer mal wieder versucht, aus alltäglichen Materialien ein Schwert, eine Ritterrüstung, ein Schiff, ein Flugzeug oder sonst was zu bauen, ist das Buch absolut empfehlenswert.



Heidenreich, Franziska; Langnickel, Bianca

**Extremtüfteln- Jetzt knallt's**

2012. 132 S.

TOPP-Buchreihe Nr. 5774

frechverlag

ISBN-13: 9783772457746

EUR 14,99

Ab 8-9 Jahren

Der für seine TOPP-Bücher zu Handarbeiten bekannte frechverlag hat hier ein besonderes Experimentierbuch für Kinder herausgegeben. Auf interessante und spannende Weise werden physikalische und chemische Phänomene den Kindern vermittelt. Anleitungsbücher sind haben bei der Leseförderung eine sehr wichtige Funktion. Zum einen sind Anleitungen die Texte, die die Kinder auch im späteren Leben sehr häufig lesen werden müssen und zum anderen bedürfen die Anleitungstexte eine sehr hohe Form der Lesekompetenz, weil der Text unmittelbar in konkrete Handgriffe und die Entwicklung einer Strategie zur Beschaffung der Materialien „übersetzt“ werden muss.

Die Anleitungen sind durchgängig bebildert und maximal eine, selten auch zwei Seiten lang. Die Experimente und Modelle sind in folgende Themenbereiche gegliedert: „Move it“, „Air Born“, „Plitsch & Platsch“, „Jetzt gibt's Zunder“, „Coole Optik“, „Dampf, Zisch, Blubber“ und „Das knallt“. Diese Themen klingen nicht nur interessant, sie sind es auch. Der Name des Buches „Extremtüfteln“ ist Programm. Neben einfachen Experimenten, wie das Jonglieren von Tischtennisbällen auf einem Föhnluftstrahl, werden auch Stinkbomben, Rauchbomben gebastelt und Feuerspuckexperimente durchgeführt. Wo ein Erwachsener helfen soll, ist in den Anleitungen jeweils beschrieben. Gerade bei Bastelanfänger sollte ein Erwachsener zu Anfang auf jeden Fall noch „assistieren“. Die vom Verlag empfohlene Altersempfehlung von 7 Jahren ist u.E. etwas zu jung.

**Begründung für unsere Auswahl:** Das Buch ist absolut empfehlenswert und wird vielen Jungen gefallen, weil es physikalische Phänomene interessant vermittelt. Auch in herkömmlichen Experimentierbüchern meist tabuisierte Themen wie Rauch- und Stinkbomben werden nicht ausklammert und macht es so zu einem besonderen Experimentierbuch. Da wird der Forscher- und Pioniergeist der Jungs geweckt.



Skupin, Carmen  
**Abenteuer Elektronik**  
2012. 61 S.  
Verlag: Franzis  
ISBN-13: 9783645651554  
EUR 29,95 (24,95)  
Ab 8 - 10 Jahren

Was will das Forscherherz mehr: Neben dem 61-seitigen Anleitungsbuch sind alle elektronische Bauteile enthalten, das für die interessanten Experimente und Elektronikmodelle gebraucht wird: Solarzelle, LEDs, Glühbirnen mit Fassungen, Kabel, Krokodilklemmen, Schalter, Elektromotor, Luftschraube und Batteriehalter - ein komplettes Mini-Elektroniklabor. Die übrigen Materialien für die Experimente sind in den meisten Haushalten zu finden oder leicht zu beschaffen.

Ohne großes BlaBla geht es gleich los mit den Modellen und den Experimenten - Learning bei Doing. Hier hat der Verlag Franzis seine jahrelange Erfahrung mit Elektronikbausätzen und Modellbauanleitungen einfließen lassen. Die Anleitungen umfassen jeweils maximal zwei, einmal auch 3 Seiten und sind bebildert. Am Ende des Anleitungsbuches wird noch auf 3 Seiten kompakt aber verständlich elektronisches Grundwissen erklärt. Erst selber probieren, dann erklären, warum. Das kommt der Neugierde von Kindern entgegen, die gleich anfangen wollen, ohne große Theorie vorab. LED-beleuchtete Raumschiffmodelle, Robotermasken, Stabtaschenlampe, Solarboot, Morseapparat, Verkehrsampel, Minikino und Elektroauto sind nur einige Beispiele für die Bauideen aus dem Buch.

**Begründung für unsere Auswahl:** Das Buch ist für an Elektronik interessierte Jungs ein Knüller. Elektronikbuch und Elektroniklabor für tolle Elektronikexperimente und Elektronikmodelle in einem. Ein absolutes Highlight unter den Sachbüchern für Jungs.



Beck, Marc  
**Der weltbeste Erfinder**  
2010. 178 S.  
Verlag DIX  
ISBN-13: 9783941651500  
EUR 12,90  
Ab 8 Jahren

**ein Antolin-Buch**

Der Junge Joshua erfindet ein fliegendes Skateboard und will damit an einem Erfinderwettbewerb teilnehmen. Für ihn ist klar, er wird den Wettbewerb damit gewinnen. Doch dann stiehlt ihm ein Konkurrent die Supererfindung. Schafft er es noch, sein fliegendes Skateboard wiederzubegeben? Ein spannender Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

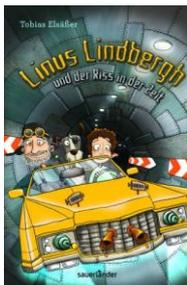
**Begründung für unsere Auswahl:** Ein männlicher Protagonist und eine skurrile Erfindung, gepaart mit einem abenteuerlichen Wettlauf gegen die Zeit.



Thilo  
**4 durch die Zeit - Kampf der Dinosaurier** ein Antolin-Buch  
2012. 128 S.  
Verlag Franckh-Kosmos  
ISBN-13: 9783440132159  
EUR 2,99  
Ab 8 Jahren

Von jetzt auf nachher verändert sich der Alltag der beiden Jungen Ben und Kalle grundlegend, als ein Raumschiff aus der Zukunft auf der Erde notlandet und die jugendliche Pilotin (die Frauenquote lässt grüßen) und ihr ebenso jugendlicher Copilot ihre Hilfe brauchen. Zusammen mit den beiden Jungs geht es auf eine Reise durch die Zeit. Im ersten Band landen sie in der Zeit der Dinosaurier. Der Preis des ersten Bandes ist natürlich unschlagbar. Da kann man nichts falsch machen. Zum Schluss gibt es noch einen Faktencheck für alle, die mehr über Dinosaurier wissen möchten.

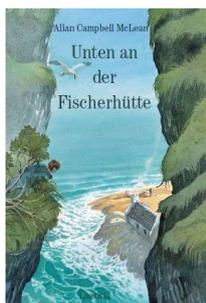
*Begründung für unsere Auswahl: Abenteuer, Raumschiffe, Zeitreise und Dinosaurier - gleich eine ganze Palette jugenaffiner Themen.*



Elsässer, Tobias  
**Linus Lindbergh und der Riss in der Zeit**  
2012. 218 S.  
Bibliographisches Institut, Mannheim; Sauerländer  
ISBN-13: 9783411808083  
EUR 12,9  
Ab 10 Jahren

Wenn Linus' Opa etwas erfindet, landet man im Weltraum oder im Fernsehen. Wenn seine Mutter etwas erfindet, kommt ein Tornado namens Edgar dabei heraus und schluckt die Hausaufgaben. Nur wenn Linus etwas erfindet, passiert meist gar nichts. Dabei hat er nur einen Wunsch: Er möchte Erfinder werden, wie sein Vater. Dieser ist seit seiner letzten Erfindung allerdings wie vom Erdboden verschluckt. Woran hat er wohl gearbeitet, dass gleich zwei fiese Übeltäter nach ihm suchen? Wer steckt überhaupt hinter seinem Verschwinden? Und vor allem: Wie kann Linus seinem Vater helfen?

*Begründung für unsere Auswahl: Das Buch wurde von Eltern von Jungen empfohlen.*



Campbell McLean, Allan  
**Unten an der Fischerhütte**  
2009. 246 S.  
Verlag Laetitia  
ISBN-13: 9783934824522  
EUR 14,80  
Ab 11 Jahren

Nach und nach erwacht in Niall der Verdacht, dass es sich bei dem Unfall, den sein Bruder bei den Lachsfischern erlitten hat, gar nicht um einen Unfall handelte. Um der Sache auf die Spur zu kommen, bleibt ihm nur, an seines Bruders Stelle selber die gefährliche Arbeit bei den Lachsfischern zu übernehmen. Er schläft sogar in der Fischerhütte unten am Meer, über die unheimliche Dinge erzählt werden. Mutig wagt sich Niall in die Höhle des Löwen und bald bestätigt sich sein Verdacht.

*Begründung für unsere Auswahl: Ein jugendlicher Held, der mutig eine Verbrecherbande aufdeckt. Ein spannendes Abenteuerbuch in beeindruckender Naturkulisse und in einem Stil, den viele der heutigen Eltern begeistert haben.*

Letztes Mal hatten wir bei einem Buch den falschen Text dazu angegeben. Deshalb nochmals mit dem richtigen Text:



Poßberg, Andrea; Böckmann, Corinna  
**Die Grünen Piraten - Jagd auf die Müllmafia**  
2012. 128 S.  
Südpol Verlag  
ISBN-13: 9783943086003  
EUR 8,90  
ab 8 Jahren

**ein Antolin-Buch**

Galaktisches Lesefutter für kleine Star Wars Fans!

Ein Muss für die kleinen Anhänger der Kult-Saga: In diesem aufregenden Buch werden die wichtigsten Ereignisse aus Star Wars Episode I-VI altersgerecht nacherzählt. Die vier spannenden Geschichten, unter anderem Ich will ein Jedi werden oder Hüte dich vor der dunklen Seite sind sowohl zum Selber- als auch zum Vorlesen geeignet. Das ansprechende Layout mit über 200 Original-Filmbildern, sprachlich klaren Texten und einer großen für Kinder geeigneten Schrift, lassen kleine Leser den legendären Weltraumabenteuern problemlos folgen.

Ein Weltraumspaß der junge Fans begeistern wird!

*Begründung für unsere Auswahl: Hochaktuelles Thema Umwelt und spannendes Detektivabenteuer einer Jugendbande*